



VIKTOR FEKETE - NEBEN DEM BERUF ERFOLGREICH STUDIEREN

## DISZIPLIN UND DURCHHALTEVERMÖGEN SIND GEFRAGT

Viktor Fekete aus Berlin hat am Distance and Independent Studies Center (DISC) den Fernstudiengang Organisationsentwicklung absolviert. Für seine Masterarbeit wurde der 40-Jährige beim gfo-Student-Award 2019 der Gesellschaft für Organisation (gfo) ausgezeichnet. Der ehemalige Fernstudent erzählt, was ihm das Studium gebracht hat und wie er den Spagat zwischen Familie, Beruf und Fernstudium gemeistert hat.

**DISC:** Was machen Sie beruflich?

**Viktor Fekete:** In den letzten 5 ½ Jahren arbeitete ich als interner Organisationsberater bei dm-drogerie markt und hatte hier meine Beratungsschwerpunkte bei den Themen Gesundheit und Soziales. Meine Aufgabenbereiche erstreckten sich von der individuellen psychosozialen Beratung der Beschäftigten über die Unterstützung von Teams und Führungskräften in Form von Teamberatung, Mediation und Coaching bis hin zur Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden durch Trainings- und Seminartätigkeiten. In Kürze werde ich eine ähnliche Position im psychosozialen Dienst einer großen Bundesbehörde antreten.

Zudem biete ich seit geraumer Zeit auch freiberuflich Supervision, Coaching und Trainings an.

**DISC:** Warum haben Sie sich für ein Masterstudium am DISC entschieden?

**Viktor Fekete:** Besonders angesprochen am DISC haben mich die flexiblen Studienbedingungen sowie die renommierten wissenschaftlichen Vertreterinnen und Vertreter sowie Trainerinnen und Trainer aus verschiedensten Fachrichtungen, die in den Studiengängen beteiligt sind. Die interessanten Studieninhalte und der gute Ruf des DISC als ausgezeichnetem Fernstudienanbieter haben mich letztendlich überzeugt.

**DISC:** Wie sind Sie darauf aufmerksam geworden?

**Viktor Fekete:** Aufmerksam geworden auf das DISC und den Masterstudiengang Organisationsentwicklung bin ich über Recherchen zu verschiedenen Masterstudiengängen im Internet.

**DISC:** Wie haben Sie den Spagat zwischen Beruf und Studium gemeistert?

**Viktor Fekete:** Ehrlich gesagt habe ich die Studienzeit gar nicht so häufig als Spagat erlebt. Viele Studieninhalte ließen sich direkt mit meiner beruflichen Praxis verbinden, und viele berufliche Situationen ließen sich umgekehrt gut zur Reflexion und Bearbeitung von Studienaufgaben nutzen. Manchmal war mir da gar nicht mehr so recht klar, ob ich jetzt eigentlich eher studiere oder arbeite.

Gleichzeitig sind natürlich einige Wochenenden und Urlaubstage fürs Büffeln draufgegangen, was mich viel Disziplin und Durchhaltevermögen kostete. Hier waren meine Frau und meine Familie eine große Unterstützung, da sie auch in stressigen Phasen immer hinter mir und dem Studium standen und mir oft den Rücken freihielten.

Als enorm hilfreich habe ich aber auch die Vernetzung und den regelmäßigen Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen in informellen Studiengruppen erlebt. Diese Lerngruppen hatten für mich eine enorm motivierende Funktion. Zudem war die gute Erreichbarkeit und die kompetente wie flexible Unterstützung durch die Mitarbeitenden des DISC ausschlaggebend dafür, dass ich die Studienzeit als große Bereicherung erlebt habe.

**DISC:** Für Ihre Abschlussarbeit sind Sie ausgezeichnet worden. Woran haben Sie hier gearbeitet?

**Viktor Fekete:** Meine Masterarbeit trägt den Titel „Macht als Faktor des organisationalen Lernens“ und ich habe hierbei untersucht, welche Bedeutung und welchen Einfluss die soziale Dimension Macht auf die Prozesse des Organisationslernens hat. In der Untersuchung habe ich funktionale und dysfunktionale Wirkungen von Macht in Organisationen herausgearbeitet und konnte aufzeigen, inwiefern Machtfragen einerseits zu den bedeutsamsten Hindernissen für einen gelingenden Organisationswandel zählen und inwiefern es andererseits immer auch Macht braucht, um organisationale Lernprozesse erfolgreich umzusetzen.

**DISC:** Was hat Ihnen das Studium im Rückblick gebracht?

**Viktor Fekete:** Neben einem akademisch vertieften und interdisziplinären Verständnis von Organisationen, ermöglichte mir das Masterstudium vor allem die Anwendung sozialwissenschaftlicher Ansätze und Methoden auf ganz praktische berufliche Problemstellungen. Hierdurch gestaltet sich meine Arbeit nicht nur professioneller und leichter, ich habe zudem auch die Möglichkeit, ganz neue Arbeits- und Aufgabengebiete zu erschließen.

Zudem konnte ich durch das Fernstudium am DISC meine Kompetenzen im Erstellen von (wissenschaftlichen) Fachtexten enorm ausbauen. Und zu guter Letzt habe ich im Laufe der Studienzeit ein Netzwerk von Fachleuten aus ganz unterschiedlichen Gebieten gewonnen, die das Interesse an sozialwissenschaftlicher Organisationstheorie und Organisationsentwicklung teilen.